



Das Pferd

Nutztiere in Sachsen

WISSENS
WERTES
kompakt





Haflingerhengstkoppel zur Hengstparade

Pferde bestechen durch kraftvolle Eleganz, Adel und Schönheit. Ihre Domestikation begann vor zirka 6.000 Jahren. Das Pferd ist mit der zivilisatorischen Entwicklung des Menschen so eng verbunden wie keine andere Tierart. Ausdruck dafür ist die enorme Vielfalt von weltweit über 300 Rassen, die die Menschen im Laufe der Jahrhunderte ihren wechselvollen Bedürfnissen entsprechend geformt haben.

Wie werden Pferderassen unterschieden?

Pferderassen können nach verschiedenen Systematiken differenziert werden. Am weitesten verbreitet hat sich die Einteilung in Voll-, Warm- und Kaltblüter sowie in Ponys, Kleinpferde und Spezialrassen (PKS). Dabei unterscheiden sich die Rassen nicht nur in ihrer äußeren Erscheinung wie Größe, Farbe, Typ- und Modellprägung, sondern auch in ihren interieur Eigenschaften wie Temperament, Charakter und speziellen Leistungsveranlagungen.

Wie viele Pferde gibt es in Sachsen?

In Sachsen werden annähernd 31.000 Pferde gehalten. Dies entspricht in etwa 2,4% des gesamten deutschen Pferdebestandes. Etwa 35% der sächsischen Pferde sind im Eigentum von



Landwirtschaftsunternehmen; zumeist in kleinen Beständen mit maximal 10 Tieren. 60% sind im Privatbesitz und stehen als Pensionspferde in zumeist landwirtschaftlichen Unternehmen oder in privaten Klein- und Hobbyhaltungen.

Wie hat sich der Bestand entwickelt?

Die Umstrukturierungen in der Landwirtschaft und die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten beiden Jahrzehnte haben sich positiv auf die Bestandsentwicklung ausgewirkt. So wuchs der Pferdebestand in Sachsen seit 1990 auf das 2,5-Fache. Während in ganz Deutschland auf 1.000 Einwohner im Durchschnitt 16 Pferde gezählt werden, sind es hierzulande erst 7,6.

Welche Bedeutung hat die Pferdehaltung für Sachsen?

Im Zuge seines Nutzungswandels vom Zug- und Arbeitstier im Wirtschaftsprozess hin zum Sportkameraden und Freizeitpartner erlangte das Pferd bis heute eine völlig neue gesellschaftliche Stellung und zugleich eine veränderte Einordnung innerhalb der Landwirtschaft. Pferde sind heute Teil des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in der ganzen Breite der Gesellschaft. Sie ermöglichen Landwirten wie Gewerbetreibenden

neue Erwerbsmöglichkeiten und bereichern die Palette von Angeboten im Freizeitsektor. Das Pferd ermöglicht neben gesundheitsfördernden Wirkungen im Bereich von Sport, Freizeit, Erholung und Therapie auch berufliche Perspektiven für Jugendliche bis hin zum Einsatz als Ausbilder bzw. Trainer im Vereinswesen. In allen modernen Industriegesellschaften sehnen sich unzählige Menschen nach Naturnähe und Möglichkeiten, Natur- und Tierliebe zu entwickeln. Das Pferd bietet hierfür beste Voraussetzungen.

Welche Rassen werden in Sachsen gehalten?

Insgesamt werden 34 Pferderassen in den Zuchtbüchern geführt. Nahezu 40% aller eingetragenen Stuten finden in der Reitpferdezucht Verwendung, wobei die Rasse *Deutsches Sportpferd* als Hauptpopulation gezüchtet wird. Das bodenständig gezogene *Sächsisch-Thüringische Schwere Warmblut* ist im Gesamtzuchtstutenbestand mit 23% vertreten, während das heute in seiner Existenz bedrohte *Rheinisch-Deutsche Kaltblut* einen Anteil von knapp 8% ausmacht. Die aktuell 27 Pony-, Kleinpferde- und Spezialpferderassen sind mit zirka 30% im Zuchtstutenbestand bedeutend vertreten und erfreuen sich mit ihrer Rassenvielfalt ständig zunehmender Beliebtheit.

Hengst »Achat«, Rheinisch-Deutsches Kaltblut





Hengst »Elitär« der Rasse Schweres Warmblut

Welche Rassen sind gefährdet?

Im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen sind oft alte Haustierrassen vom Aussterben bedroht, weil die Zweckbestimmung in ihrer ursprünglichen Nutzung und die Einsatzbereiche ganz oder teilweise verlorengegangen sind. Nach einer gravierenden Zäsur in den 1970er-Jahren war das Schwere Warmblutpferd dem Untergang nahe. Im Zuge der umfassenden Mechanisierung war die tierische Zugkraft im Wirtschaftsprozess überflüssig geworden. Dieses Schicksal teilten so auch alle Kaltblutpferderassen und dramatische Bestandsrückgänge waren die Folge. Während den Kaltblütern mit der Einführung ökologischer Bewirtschaftungsmaßnahmen noch eine Nutzung im Forst und Naturschutz verblieb und mit staatlichen Mitteln für ihre Existenzsicherung gesorgt war, erfolgte für das Schwere Warmblut alternativlos die Umzüchtung zum Sportpferd. Ausgehend von einer noch verbliebenen kleinen Reinzuchtinsel wurde es durch das Engagement sehr passionierter Züchter und auch durch eine Belebung des Fahrsports als neues Einsatzgebiet in den 1990er-Jahren möglich, für die Rasse eine neue Perspektive zu entwickeln. Mit der heutigen Bestandsgröße von 1.100 Zuchttieren ist

die akute Existenzbedrohung abgewendet und so die Zukunft einer bedeutenden Haustierrasse und ihre Erhaltung als Kulturgut gewährleistet.

Welche Bedeutung haben PKS-Rassen?

Die Pony-, Kleinpferde- und Spezialrassen bereichern den Pferdebestand Sachsens durch bunte Vielfalt und Variationsbreite. Ihre Anhänger finden sich besonders im Hobby- und Freizeitbereich, wo ständig neue Liebhaber hinzustoßen. Diese Entwicklung begründet sich durch eine zunehmende Diversifikation in der Pferdenutzung beispielsweise über das Pflegen spezieller Gangarten und alternativer Reitweisen sowie durch das Betreiben von ausgefallenen Farbzuchten. Deutschlandweit werden bei den FN-Pferdezuchtverbänden aktuell 43 Pony- und Kleinpferderassen mit 23.300 Zuchttieren sowie 56 Spezialrassen mit 3.100 Zuchttieren in den Zuchtbüchern geführt!

Wie werden Pferde gehalten?

Die Haltungsbedingungen sind den natürlichen Bedürfnissen der Pferde optimal anzupassen. Weidehaltung ist dafür die Vorzugsvariante, doch nur saisonbedingt möglich. Als Haltungsformen werden Einzel- und Gruppenhaltung unterschieden. Die traditionelle Einzelhaltung ist noch am stärksten verbreitet (90 %). Sie erfolgt in Boxen mit variabel kombinierbaren Verfahrenelementen (Außenluken/-klappen in Kombination mit Kleinausläufen und Weidegang, auch Innen- oder Außenboxen mit und ohne Paddocks). Bei Gruppenhaltung werden die Verfahren Laufstall, Gruppenauslaufstall und Bewegungsstall mit zunehmendem Komfortangebot unterschieden.

Welches Futter ist für Pferde notwendig?

Für die sächsische Pferdehaltung werden zirka 30.000 ha Grünland als Raufutterbasis für Weide bzw. Heuwerbung benötigt. Der mittlere Bedarf an Weidefläche pro Pferd und Jahr beträgt 0,5 bis 1 ha. Der Grundfutterbedarf für ein Großpferd bei durchschnittlicher Arbeitsbelastung



Reitpferd (Hengst »Lemwerder«) im Springparcours

liegt bei ca. 5 kg Heu plus 5 kg Getreide/Mischfutter. Auf eine ausreichende Mineralstoff- und Vitaminversorgung ist zu achten. Möhren und Rüben werden als wertvolle Bestandteile in der Winterfütteration eingesetzt.

Equidenpass und Transponder – Was müssen Pferdehalter bezüglich der Kennzeichnung tun?

Der Equidenpass (lat. *Equus* = Pferd) mit der Lebensnummer und dem Transpondercode ist der »Personalausweis« eines Pferdes. In Sachsen wird dieser durch den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen ausgestellt und bildet die Grundlage für die Identifizierung und Kennzeichnung. Jedes Pferd muss einen Equidenpass besitzen und elektronisch gekennzeichnet sein. Der Transponder ist ein unter der Haut platzierter elektronischer Chip. Bei jedem Transport des Pferdes muss der Pass mitgeführt werden, um Herkunft, Veterinärstatus und ggf. spätere Nutzung des Fleisches als Lebensmittel nachweisen zu können. Jeder Pferdehalter ist verpflichtet, den Equidenpass und die Transponderkennzeichnung für sein Pferd zu beantragen. Als Voraussetzung muss der Halter mit einer Registriernummer erfasst sein. Diese muss beim zuständigen Veterinäramt beantragt werden.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln
auf Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

Dr. Roland Klemm, Dr. Matthias Karwath
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:

P. Tendler, Archive SGV/PZV, R. Klemm

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH
www.sandstein.de

Druck:

Stoba-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

30.09.2017

Auflage:

2.000 Exemplare; 2., aktualisierte Auflage

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staats-
regierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflich-
tung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten
oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer
Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.
Dies gilt für alle Wahlen.